

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Nein

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Herbst/Fall 2024/25

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Sonderpädagogik

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Österreich

Gasthochschule Pädagogische Hochschule Wien

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

- Antrag auf Anerkennung und Learning Agreement einreichen - WG-Zimmer suchen - Zugfahrt buchen

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Denk daran, dass du, wenn du mit dem Zug reist, so packen solltest, dass du alles problemlos tragen kannst. Ich habe zusätzlich ein kleines Paket an meine WG in Wien geschickt, um dort ein paar mehr Dinge zu haben.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einer 5er-WG gewohnt, die ich über WG-Gesucht gefunden habe.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe an der „Ersti-Woche“ für Incomings meiner Hochschule teilgenommen und dort die anderen Erasmus-Studierenden kennengelernt. Außerdem habe ich den Kontakt zu alten Bekannten wieder aufgenommen und über Dating-Apps neue Leute getroffen.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die PHW liegt leider nicht sehr zentral – ich habe meistens etwa 45 Minuten gebraucht, um dorthin zu gelangen. In der Umgebung der Uni gab es nicht besonders viel zu entdecken, weshalb ich mich dort hauptsächlich für meine Kurse aufgehalten habe und meine Freizeit lieber an anderen Orten in Wien verbracht habe. Der Workload war gut zu bewältigen. Je nachdem, wie viele Kurse du belegst, bleibt genug Zeit für Freizeit. Die Betreuer*innen an der PH waren stets freundlich und hilfsbereit. Außerdem hatte ich die Möglichkeit, sehr unterhaltsame Kurse zu wählen, wie zum Beispiel Eislaufen, Werken, Handarbeit und Ähnliches. Als Erasmus-Studierende*r kann man sich in jedem dieser Kurse eintragen lassen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Die international Kurse waren auf Englisch.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ich hatte die Möglichkeit, viele großartige Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern kennenzulernen und spannende Einblicke in ihre Lebensweisen und Studienerfahrungen zu bekommen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Vor meinem Aufenthalt war ich noch nie in Wien, aber die Stadt hat meine Erwartungen voll erfüllt. Ich bin begeistert von der lebendigen Kulturszene, der beeindruckenden Architektur und den wunderschönen Parks. Jetzt verstehe ich noch besser, warum Wien für seine hohe Lebensqualität bekannt ist. Meine Perspektive auf Österreich als Ganzes hat sich jedoch nicht wesentlich verändert.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich habe mich schnell in Wien zurechtgefunden, da die Stadt durch ihre gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut vernetzt ist und alles problemlos zu erreichen ist. Allerdings muss man schon ein bisschen Zeit in Bus, U-Bahn und Straßenbahn verbringen. Viele Strecken kann man jedoch besonders bei Sonnenschein (der übrigens oft da war) auch wunderbar zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen. Was die Freizeitgestaltung betrifft, sind keine Grenzen gesetzt: Es gibt unzählige sportliche Aktivitäten, die Möglichkeit, in den zahlreichen Kaffeehäusern einen Kaffee zu trinken, Vintage-Läden zu durchstöbern, Kulturveranstaltungen zu besuchen, Flohmärkte zu entdecken, Kunst, Oper, Theater und Musicals zu genießen oder Wandausflüge in die Wiener Umgebung zu machen. Zudem bieten sich auch Städtereisen nach Budapest, Bratislava, Prag, Innsbruck, Graz und Ljubljana an.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

- Öffentliche Verkehrsmittel nutzen - Fahrrad fahren: Wien ist eine fahrradfreundliche Stadt mit vielen Radwegen. Es gibt viele Leihräder und Fahrradsysteme wie "Citybike Wien", die man nutzen kann, um die Stadt auf umweltbewusste Weise zu erkunden. - Mülltrennung: In Wien wird Wert auf Mülltrennung gelegt - Nachhaltige Cafés und Restaurants: Wien bietet viele Cafés und Restaurants, die auf Nachhaltigkeit setzen. Hier kann man regionale und saisonale Produkte genießen oder vegane/vegetarische Optionen wählen. - Second-Hand und Vintage - Nachhaltige Projekte: Es gibt auch einige Initiativen und Projekte in Wien, wie z.B. die "Repair Cafés", in denen man kaputte Gegenstände gemeinsam reparieren kann, statt sie wegzwerfen. Auch in vielen Wiener Parks finden regelmäßig Umwelt- und Nachhaltigkeitsveranstaltungen statt, die man besuchen kann. - Grüne Orte besuchen: Wien ist eine sehr grüne Stadt mit vielen Parks und Gärten

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Finanziell war es manchmal etwas knapp, da Lebensmittel und Freizeitgestaltung in Wien relativ teuer sein können. Auch der Besuch von Museen und anderen Freizeitaktivitäten kann schnell ins Geld gehen. Um ein bisschen zu sparen, habe ich einige nützliche Tipps angewendet: - Too Good To Go - informieren, was für Vergünstigungen es für Bahntickets gibt - an bestimmten Tagen gibt es Ermäßigungen bei den Eintrittspreisen in Museen - kostenlose Veranstaltungen

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die beste Erfahrung war, neue Freundschaften zu schließen und unabhängig zu sein. Die schlechteste war der Abschied von diesen Freund*innen. Insgesamt war es eine sehr bereichernde Zeit.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich kann jedem und jeder nur empfehlen, ein Auslandssemester zu machen, egal wohin.

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**